



### Edison Phonograph

Wie das obige Bild zeigt, kann sich Alt und Jung amüßigen beim Anhören der neuen in allen Varietäten erscheinenden Edison Records. Man wird nie müde davon, denn jeder Record ist anders und doch dabei stets unterhaltend.

Bermittelt der Edison Records kann man die berühmtesten und größten Sänger und Sängerinnen der populären sowohl wie der Opern Klasse anhören, ohne gezwungen zu sein nach einer großen Stadt zu reisen, wie das früher der Fall war.

Die besten großen Symphonie-Orchester und bedeutendsten Musik Kapellen aus aller Herren Länder sowie alle hervorragende Baudeville-Spezialisten kann man jetzt alle zu Hause hören, wenn man sich nur einen Edison Phonographen anschafft. Wir haben dieselben von \$15.00 an herauf zu fast allen möglichen Preisen.

Es wird Euch interessieren, sich die neuen Modelle dieser besten aller Sprech Maschinen anzusehen und wenn Euch eine davon gefällt, nachdem Ihr sie angehört habt, gleich eine mit nach Haus zu nehmen.

### Becker's Musik-Haus

Gegenüber vom Jewel Theater.

### HENRY D. BOYDEN, M. D.

Spezialist für Augen, Ohren, Nase und Kehle. Medizinische und mund-ärztliche Krankheiten der Frauen. Brillen genau angepasst. Grand Island, Nebraska

### DIPLOMAT WHISKEY

JUST RIGHT

Zu haben in allen erstklassigen Wirthschaften.

Glasner & Barzen, Distilling and Importing Kansas City, Missouri.

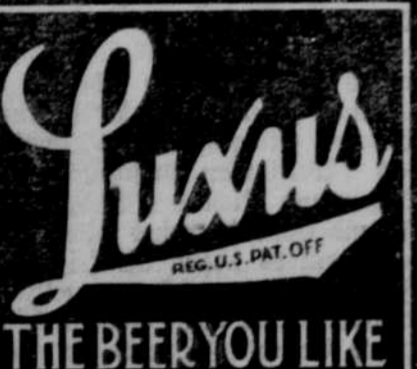
### Geologische Forschung

Wieder die unweit Leipzig gefundenen räthselhaften Versteinerungen.

In den ältesten Schichten der Erdkruste finden sich an vielen Stellen merkwürdige Gebilde, die auf den ersten Blick an Abdrücke von Thieren oder Pflanzen erinnern. Dazu gehören die sogenannten Dendriten, wie sie so häufig auffällig auf den Schichtflächen auch jüngerer Gesteine zum

Beispiel des verunglückten ungarischen Schiefers von Solnhofen, zu sehen sind und mit organischen Wesen gar nichts zu thun haben, obgleich man an ihnen die Einzelheiten von Blättern deutlich zu erkennen glaubt. Das Kopfzerbrechen der Naturforscher beginnt erst bei den Erscheinungen, die auf keine Weise sicher erklärt werden können. Meist haben sie eine gewisse Ähnlichkeit mit Würmern, aber es kommen auch Zeichnungen vor, die etwas mehr, wenn auch in anderer Art, als die Dendriten, an Blätter oder Federn erinnern. Um so wichtiger werden sie, wenn sie in Schichten von höchstem Alter auftreten, in denen sichere Reste von Thieren oder Pflanzen überhaupt nicht gefunden worden sind. Hier hängt von ihnen geradezu die Entscheidung der Frage nach der ältesten Entstehung des Lebens auf der Erde ab. Nicht ganz so alt sind die räthselhaften Versteinerungen, die der berühmte französische Forscher D'Orbigny vor langem mit dem Namen Cruziana belegt hat. Von ihnen hat Dr. Viebig unweit Leipzig, zwischen Otterndorf und Gainschen, schon erhaltene Exemplare in einem Schichtstein gefunden, das der Formation der Unterführ angehört. Sie sind jetzt in der Zeitschrift der deutschen Geologischen Gesellschaft beschrieben und abgebildet worden. Auch nach dieser neuen Untersuchung sind sie wahrscheinlich auf eine eigenthümliche Entstehung zurückzuführen, die mit größerer Sicherheit schon für andere Gebilde behauptet worden ist. Sie sind danach als Kriechspuren von Thieren aufzufassen, ähnlich denen, die noch heute jeder aufmerksame Beobachter am Meeresstrand oder auf anderem trockenen Sandboden wahrnehmen kann. Einige Forscher haben die Cruziana als Reste von Algen erklären wollen, aber diese Deutung hat eine geringere Wahrscheinlichkeit. Neben den Cruziana sind bei Leipzig noch einige andere Gebilde gefunden worden, die zum Theil wohl auch als die Kriechspuren von Thieren aufzufassen sind.

Wer es in der Vergangenheit über den Dilettantismus hinausgebracht hat, weiß, daß sich die wenigsten Charaktere vom Blatt lesen lassen.



Seine Brillante, Bestreinbarkeit, feinerisigenden, beliebenden Eigenschaften sind Beweis seiner Reinheit und Bestreinlichkeit.



FRED KRUG BREWING CO. OMAHA, U. S. A.

### Inland.

Verbrecherlicher Schendrian. Im Kapitol zu Washington hat man die Entdeckung gemacht, daß nirgends ein Feueralarmkloppel angebracht ist, mit dessen Hilfe man im Falle eines Brandes Rettungsmannschaften herbeirufen könnte. Eine weitere Untersuchung ergab dann, daß solche Alarmkloppeln schon vor etwa 15 Jahren bestellt und auch abgeliefert worden waren. Dann hatte man sie in irgend eine Kumpelkammer gelegt und vergessen. Die Geschichte ist typisch für den amerikanischen Reichthum.

Schlechter Schütze. Othmar Siefelmann, der 12 Jahre alte Sohn von Paul Siefelmann, einem Gastwirth in Shebogan, Wis., wurde kürzlich, als er mit seinem Bruder und anderen Knaben im Hofe der Siefelmann'schen Wohnung mit einer Flinte Schießübungen abhielt, von Albin Runge unglücklichweise in den Kopf getroffen und getödtet. Runge, der unglückliche Schütze, wurde, nachdem er sich erst in einem Stalle versteckt hatte, verhaftet. Die Knaben hatten Wild-Weiß gezeigelt und das Schießen war ein Theil des Spieles.

Neue Frucht. Das Ackerbau-departement befiehlt sich in der Fort Brown Reservation, nahe Brownsville, Texas, mit der Kultivierung einer neuen, aufschmeckenden Fruchtart, nämlich der Tuna. Man erwartet, daß die vorgenommenen Experimente zur Verebelung dieser Frucht binnen einem Jahre sich so erfolgreich erweisen werden, daß sie in den Märkten des ganzen Landes sich großer Popularität erfreuen wird. Die Tuna wird schon seit längerer Zeit in Mexiko und an der dortigen Grenze gezeigelt, ist aber bisher noch nicht in den Handel gekommen.

Der fehlende Finger. — Weil ihm ein Finger bei seiner Arbeit verloren ging, ist Joseph Kraus, der in New York auf dem Dampfer „Prinz Friedrich Wilhelm“ eintraf, ausgeschlossen worden. Dabei ist aber die Frau des Mannes in Amerika anständig, und zwar in Lockport, N. Y. Die beiden Stiefkinder von Kraus, die er mit über den Ocean brachte, sind zugelassen worden; es offenbart sich also der Fall, daß die jugendlichen Töchter der Frau, die im Alter von 18 respektive 19 Jahren stehen, hier landen dürfen, während der Mann der Frau zur Deportation verurtheilt wird. Der Vertreter der Oesterreichischen Gesellschaft hat im Interesse des ausgeschlossenen Mannes nach Washington appellirt.

Hier geboren, doch ausgeschlossen. Ueber drei französische Familien, insgesammt aus 15 Köpfen bestehend, wurde das Deportationsurtheil gesprochen. Eine der Familien, die von Georges Novel, wohnte bereits früher sechs Jahre in Amerika, und zwei der vier Kinder dieses Ehepaars sind in Pawtucket, N. J., geboren. Die Familie machte eine Besuchreise nach Frankreich, und bei der Rückkehr auf dem Dampfer „Noordam“ erklärte Novel ohne Umschweife, daß er seine bisherige Stelle in einer Spinnfabrik in Pawtucket wieder antreten werde. Daß jemand unter solchen Umständen mit hier geborenen Kindern ausgeschlossen werden konnte, ist selbst unter dem jetzigen Regiment auf Ellis Island starker Tabak. Zweifellos wird der Fall nach Washington appellirt werden, oder die Dampfergesellschaft dürfte sich eventuell weigern, die hier geborenen Kinder frei nach Frankreich zu befördern. Die beiden anderen ausgeschlossenen französischen Familien waren früher noch nicht in Amerika.

„Aus Liebe.“ Glücklich, wie ein Schulkind, ließ sich zu Pittsburg im Hause ihres Veffen Elmer G. Beasley Frau Elisabeth Smith, angeblich die reichste Frau Kentucks, die 83 Jahre alt kommen und gehen sehen, vom Auserwählten ihres Herzens, Karl Neumeyer, der ungefähr alt genug ist, um ihr Enkel sein zu können, in den Karlor führen, um sich in die bewußten Rosenfesteln schlüpfen zu lassen, die sie bereits dreimal vorher getragen. „Ich hoffe, daß wir sehr glücklich sein werden.“ sagte die strahlende Braut zu einem Berichterstatter. „Dies ist eine wahre Liebesheirat. Mein Mann nahm mich nicht wegen meines Geldes, denn dazu ist er viel zu sehr Gentleman. Er hat nur mich lieb. Nicht wahr, Karl?“ fragte sie und brückte ihm die Hand. Und der Brautigam antwortete: „Ja, mein Lieb!“ Die Braut trug ein kostbares importirtes Kleid, das mit Edelsteinen garnirt war, und an ihren Ohren, am Hals und an den Fingern glitzerten Diamanten. Sie mußte einige Diamantringe abnehmen, ehe ihr Karl den Trauring ansteifen konnte. Die Braut, die angeblich eine Freundin der verstorbenen Königin Viktoria von England war, wird Mitte Mai mit ihrem vierten Gatten eine Hochzeitsreise nach Europa antreten, um im Herbst nach Palm Beach und Ormond, Fla., zurückzulehren, wo sie Willen besitzt.

Ueberfluß. Die „New York County Lawyers Association“ hat in ihrer letzten Sitzung nicht weniger als 680 Mitglieder wegen Nichtzahlens der Beiträge gestrichelt. In Verbindung damit hieß es, daß von den 12,120 in New York County anwesenden Advokaten mehrere tausend nur ganz nothdürftig ihr Leben fristen und den Jahresbeitrag von \$10 für den Verein wirklich nicht erbringen können.

Im Dienst der Wissenschaft. Zu den Passagieren, die auf dem Dampfer „President Grant“ aus Hamburg eintrafen, gehörte Prof. Dr. M. Belomsky von der Berliner Universität. Prof. Belomsky kommt im Auftrage des preussischen Kultusministeriums nach Amerika, um hier mineralogische Forschungen vorzunehmen, doch nicht für kommerzielle Zwecke, sondern lediglich, um die Sammlungen von amerikanischen Erzen und Steinarten, die sich in Berlin befinden, zu vervollkommen.

Baumwolle in Kalifornien. Kalifornien hat sich als Baumwoll-Staat stark entwickelt. Im Imperial- und Coachella-Thal wurden letztes Jahr über 6,000 Ballen produziert, und in diesem Jahre sind 50,000 bis 75,000 Acres Land dort damit bepflanzt. Auch in anderen Theilen Kaliforniens hat man versuchsweise die Kultur von Baumwolle unternommen, und es scheint außer Frage zu stehen, daß diese in Thälern im Innern des Staates erfolgreich betrieben werden kann. Die Arbeitslöhne sind zwar in Kalifornien erheblich höher, als im Süden, dafür aber ist das Ergebnis der Acre bedeutend größer. Auch Theile von Arizona scheinen geeignet für die Baumwollproduktion.

Drahtiges Mittel. Weil seine 15jährige Schwägerin Barbara Pedtold für ihr Alter „zu viel sprach“, errieth John Eddings von Prospect Borough, N. J., ein taillisches Mittel, um das junge Mädchen zum Schweigen zu bringen. Als sie auf seine Ermahnungen entgegnete, daß sie in einem freien Lande sei, in dem jeder nach Belieben reden könne, nagelte er sie mit den Kleidern an einem Stuhle fest, bis sie sich zu rühren nicht mehr im Stande war. In dieser Lage ließ er sie mehrere Stunden, bis das Mädchen von ihrer Mutter aufgefunden wurde. Eddings wurde verhaftet und trotz seiner Behauptung, er habe nur einen Witz machen wollen, zum Prozeß festgehalten.

Bernünftiger Richter. Auf die Annahme hin, daß ein Ehepaar, welches 42 Jahre lang zusammengelebt, kinder und Stiefkinder hat, gesehlich nicht getrennt werden sollte, hat dieser Tage im Commonwealthsgericht zu Willersburg, O., Richter Dewor von Ashland, Frau Elvira V. Stillwell mit ihrer Petition um Scheidung von Wellington Stillwell zum Tempel hinausgewiesen. Die Frau hatte auf Grund angeblicher ehelicher Untreue des Gatten geklagt und eine frühere Stenographin ihres Mannes als dessen Mitschuldige bezeichnet. Richter Dewor verfügte jedoch eine Theilung des Vermögens für den Fall, daß die Leute nicht mehr zusammenzuleben wünschten.

Die Ladung schmolz. Nach in New York eingelaufenen Berichten war der Schooner „S. C. Strawbridge“ mit einer Ladung Eis nach Nassau auf den Bahama-Inseln bestimmt. Die „S. C. Strawbridge“ gerieth in die warme Golfströmung, das Eis begann aufzutauen und in kurzer Zeit war das ganze Schiff voll Wasser und begann infolge eines einsetzenden Sturmes und seiner nun flüchtig gewordenen Ladung wie ein Betrunkener zu schwanken. Die entbehrliche Mannschaft wurde daher an die Pumpen beordert, und vier Tage lang wurde angestrengt gearbeitet, um die geschmolzene Ladung loszuwerden. Alle Anstrengungen waren jedoch vergebens. Schließlich gab der Kapitän den Befehl, die Boots herabzulassen, und ein paar Stunden später kenterte der Schooner schon. Die Besatzung der „S. C. Strawbridge“ wurde von einem russischen Dampfer aufgefischt, der sie auf den Bermuda-Inseln an Land setzte.

Die Einkommensteuer. Der Einkommensteuer-Verfassungszusatz ist von der Legislatur von Tennessee angenommen worden, so daß jetzt nach einer sehr liberalen Zahlung 27 Staaten ihre Zustimmung zu dem Vorschlage gegeben haben. Damit wäre die zur Annahme nöthige Zahl beinahe erreicht. Wenn indessen noch nicht eine genügende Zahl von Staaten des Amendement angenommen haben, so ist faum noch ein Zweifel an der endlichen Annahme des Zusatzes, denn von den zehn Staaten, die noch nichts gethan haben, werden sicherlich einige dem Vorschlage zustimmen. New York und New Jersey haben sich bis jetzt ablehnend verhalten, aber es werden die größten Anstrengungen gemacht, einen Umschwung der Stimmung zu veranlassen, und dasselbe geschieht in Massachusetts. Allen Anschein nach wird das Amendement noch vor Mitte Sommer beinahe die nöthige Dreiviertelmehrheit haben, und seine endliche Annahme im nächsten Jahre erscheint wahrscheinlicher, als je zuvor.



### Telephon - Gespräche

No. 1.

Cure Verantwortlichkeit.

Vielleicht habt Ihr niemals beachtet, daß Ihr ein wichtiger Faktor in einem großen Telephonsystem seid — ein stiller aber wesentlicher Partner in der Gesellschaft die Euch mit dem Instrument versorgt, durch welches Ihr täglich Eure Stimme sendet.

Wir haben nicht das Verantwortung für das geben von gutem Dienst zu umgeben, jedoch in einer Serie von Artikeln in dieser Zeitung werden wir versuchen Euch zu zeigen weshalb wir Euch unter gleicher Verpflichtung halten für Eure Telephon-Wirkksamkeit.

Beachtet dies — Keine Gemeinschaft erfreut sich jemals wirklich erster Klasse Telephonendienstes, außer die Gesellschaft hat die intelligente und herzliche Mitwirkung ihrer Abonnenten.

Der Zweck dieses und verschiedener folgenden „Gespräche“ ist nicht, mehr Abonnenten zu bekommen, sondern Jedem von Euch zu bitten, ein mehr loyales Partner dabei zu sein, Eurer Gemeinschaft besseren Telephonendienst zu geben.

### NEBRASKA TELEPHONE CO.

E. C. KELSO, Grand Island Geschäftsführer.



BESIEVR FINGER EYE GLASS MOUNTINGS THE KIND YOU WILL ALWAYS BUY.

### Augen

Wenn Ihr irgendwelchen Trubel mit Euren Augen habt oder nicht gut sehen könnt, laßt sie untersuchen von

Max J. Egge, Registrirter Optiker.



### Unter Farmern gut bekannt sind „Great Western Remedies“ für Farnthiere.

Alle Waaren frisch.

### Ther. Jessen

„De Plattdütische Apotheke“ Rezepte sorgfältig gefüllt.

### Ritter-Bräu

Nur gebraut von dem ausgewähltesten böhmischen Saazer Hopfen und Wisconsin-Carmel-Gerste.

Jeder Tropfen davon ist sechs Monate gelagert ehe auf Flaschen gezogen und abgebrat, gelagert und auf Flaschen gezogen in strikter Befolgung der ältestbekanntesten deutschen Weise, in der modernsten Anlage heutigen Tages, offeriren wir

### Ritter-Bräu

unterstützt von unserer Reputation als das höchste von Bier-Vollkommenheit Verkauf von Nielsen & Heidkamp, Grand Island Nebraska

### Schnitzel.

Der deutsche Kaiser nennt jetzt 28 Automobile sein eigen. Deswegen kann er aber doch nur in einem fahren.

Die französischen Bauern gingen mit dem Champagner noch verächtlicher über als die New Yorker Le-beijunglinge.

Man klagt oft über Regen, besonders im April. Und doch möchten wir nicht mit jenen Ländern tauschen, wo es selten regnet, nie regnet.

### Die neue Gesellschaft

### Grand Island Marble and Granite Works

404-406 westl. 3te Str. Bell Phone 596 Arbeit und Material das Beste und Preise die Niedrigsten.

Gebt Eure Bestellung nicht, ehe Ihr unsere neuesten Entwürfe gesehen habt.

— Dr. W. D. Soge, deutsche Arzt. Ueber Tader & Farnsworth, Zimmer 1. u. 2. Phone 95 u. 18.